

Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten und Vorbereiten von Referaten am Arbeitsbereich Politik und Recht

1. Hausarbeiten

Hausarbeiten sind wissenschaftliche Eigenleistungen der Studierenden in schriftlicher Form. Sie sind sowohl Zeugnis als auch Ergebnis einer selbständigen Vertiefung in ein wissenschaftliches Thema im Kontext des besuchten Seminars. Dabei geht es darum, eine eigenständige, theoretisch informierte und problemorientierte Fragestellung und Position mit Blick auf das gewählte Thema zu erarbeiten. Dies kann in einer Hausarbeit nur anhand einer substantiellen, schriftlichen Auseinandersetzung mit der thematisch jeweils einschlägigen Forschungsliteratur und prominenten Positionen im entsprechenden Forschungsfeld gelingen. Eine Hausarbeit muss also den Stand der Forschung theoriegeleitet und problemorientiert – bzw. mit Blick auf die eigene Fragestellung und Position – aufarbeiten sowie eingehend und kritisch würdigen, d.h. explizit diskutieren und belegen.

Die Bandbreite möglicher Themen für eine Hausarbeit bestimmt sich über den thematischen Fokus des jeweils besuchten Seminars. In der schriftlichen Darstellung ist auf Verständlichkeit sowie auf Syntax, Grammatik und Orthographie zu achten. Die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens sind einzuhalten (Inhaltliche Richtigkeit und Genauigkeit, Transparenz/Überprüfbarkeit der Aussagen, intellektuelle Redlichkeit, methodische Reflexion, Angabe der verwendeten Forschungsergebnisse, Daten und Literatur, Beachtung der Zitationsregeln etc.).

Mögliche Formen von Hausarbeiten am Arbeitsbereich Politik und Recht umfassen:

- (1) Vergleiche von Theorien oder Konzepten oder grundlegenden Annahmen von Theorien;
- (2) politiktheoretische, ideengeschichtliche, (rechts- und sozial-)philosophische oder sozialwissenschaftliche Auseinandersetzungen mit Theorien, einzelnen Aussagen von Theorien oder grundlegenden Konzepten; sowie
- (3) empirische Anwendungen von Theorien, einzelnen Annahmen von Theorien oder Konzepten.

Diese Formen schließen sich nicht notwendig wechselseitig aus.

Alle Hausarbeiten und ihre Themenstellungen, die am Arbeitsbereich Politik und Recht geschrieben werden, sind grundsätzlich mit den Dozierenden des jeweiligen Seminars abzustimmen. Hierzu ist es unbedingt erforderlich, **rechtzeitig** einen **Sprechstundentermin** zu vereinbaren und den Dozierenden **bis spätestens eine Woche** vor dem Sprechstundentermin eine **Skizze des Hausarbeitsvorhabens per Email** zu schicken. Diese Skizze sollte **max. 1-2 Seiten** lang sein und muss die folgenden Punkte beinhalten. Hierbei ist zu beachten, dass die Punkte 3-5 in vollständigen Sätzen formuliert werden.

- 1) Name, Vorname;
- 2) vorläufiger Titel der Hausarbeit;
- 3) welches Thema soll die Hausarbeit behandeln;
- 4) welche Fragestellung und Position sollen unter Rückgriff auf welche theoretische Position(en) in der Forschungsliteratur entwickelt werden;
- 5) welchen möglichen Beitrag leistet ggf. die Fragestellung und Position, die entwickelt werden soll, zur existierenden Forschungsliteratur;
- 6) Ausblick auf die Gliederung der Arbeit mit aussagekräftigen, vorläufigen Zwischenüberschriften
- 7) Literaturliste mit min. 5 Titeln, die zentral für die Formulierung der Fragestellung und der Position sind und im Fortgang der Bearbeitung des Themas zum Ausgangspunkt dienen sollen.

2. Referate

Referate sind problemorientierte Ausarbeitungen von wissenschaftlichen Themen, die für eine Seminargruppe aufbereitet werden. Referate sollen sich auf die Diskussion zentraler Thesen und Textstellen sowie die Erläuterung von Begrifflichkeiten konzentrieren, die nicht für alle als bekannt vorausgesetzt werden können. Unbedingt vorauszusetzen ist, dass die Seminarteilnehmenden die vorgegebene Pflichtliteratur bereits bearbeitet haben. Referate sind explizit nicht das bloße Nacherzählen von Texten.

Vielmehr beinhalten Referate

- (1) die Vorbereitung, d.i. die Einarbeitung in den Forschungsstand des Themas und gegebenenfalls die Forschungskontroverse;
- (2) eine eigene Positionierung im Themenfeld;
- (3) die Didaktisierung des Themas und insbesondere der eigenen Position für die Seminargruppe.

Häufig werden der Aufwand und die Komplexität der Vorbereitung von Referaten unterschätzt. Die Folge sind schlechte Referate.

Folgende Punkte sind zentral für das Gelingen eines Referats und sollten unbedingt beachtet werden:

- Es muss frühzeitig mit der Vorbereitung begonnen werden (die gesamte Semesterzeit bis zum Referatstermin steht dafür zur Verfügung).
- Vorgaben beachten: handelt es sich um eine Sitzungsgestaltung oder ein Impulsreferat?
- Mit genug Vorlaufzeit in die Sprechstunde der Dozierenden kommen, um Verständnisprobleme zu klären und ein sinnvolles Vorgehen abzusprechen.
- Eine eigene Positionierung entwickeln und diese in einer oder mehreren These(n) formulieren. (Eine These muss dabei nicht notwendigerweise in einem einzigen Satz Platz finden. Für die Klarheit ist es manchmal von Vorteil, diese in der Form von zwei zusammenhängenden Sätzen zu formulieren.)
- Die These(n) im Referat erörtern und verteidigen (nicht ausschließlich deskriptiv vorgehen!).
- Frühzeitig darüber nachdenken, wie man das Thema und die These(n) des Referates darstellen kann (Didaktisierung).
- Ein Handout erstellen, das den eigenen Vortrag auch in diesem didaktischen Sinne gezielt unterstützt, die zentrale(n) These(n) aufführt und die (zusätzlich) verwendete Literatur benennt.
- Wie bei anderen wissenschaftlichen Arbeiten die gesamte genutzte Literatur angeben. Zusätzlich genutzten Quellen (Texte, Bilder, Videos) müssen ebenfalls angegeben sowie kontextualisiert werden.
- Bei der Vorstellung oder Gegenüberstellung von Konzepten und Positionen kann es sinnvoll sein, mit Zitaten bzw. Textbelegen zu arbeiten. Aber Vorsicht: ein Referat sollte keine Aneinanderreihung von Zitaten sein.
- Das Einhalten der Zeitvorgaben ist wichtig (und muss vorher geübt werden).
- Sinnvolle und gezielte Unterstützung durch Medien überlegen (Verwendung eigener Laptops, bei Mac an Adapter denken).

3. Weiterführende Literatur zu Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Chojnacki, Sven (2006): Von der ersten Idee zur guten Forschungsarbeit: Das Exposé als Zwischenschritt. Online verfügbar unter: http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/international/frieden/publikationen1/Leitfaden_Expose_8_2006.pdf.

Frank, Andrea; **Haacke**, Stefanie; **Lahm**, Swantje (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart: J. B. Metzler.

Meine, Anna/**Arndt**, Friedrich/**Gurr**, Judith (2015): Screencast Thema, Herangehensweise, Forschungsfrage. Online verfügbar unter: <https://portal.uni-freiburg.de/politik/professuren/politische-theorie/theoretischfragen/screencast-theoretischfragen>.

Obrecht, Marcus (2010): Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. 2. Auflage. Online verfügbar unter https://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/ls_riescher/Obrecht2010-AnleitungzumwissenschaftlichenArbeiten.pdf.

Pospiech, Ulrike (2012): Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten? Duden- Ratgeber. Mannheim: Dudenverlag.

Scheuermann, Ulrike (2012): Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln. Opladen: Verlag Barbara Budrich (UTB; 3687: Schlüsselkompetenzen Kompetent lehren; 3)

Stykov, Petra; **Daase**, Christopher; **MacKenzie**, Janet; **Moosauer**, Nikola (2010): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. 2. durchgesehene Auflage. Paderborn: Fink (Grundzüge der Politikwissenschaft).

Tindale, Christopher W. (2013): Grundkurs informelle Logik: Begründen und Argumentieren im Alltag und in den Wissenschaften. Münster: Mentis.

Turabian, Kate (2013): A Manual for Writers of Research Papers, Theses, and Dissertations. 8. Auflage. Chicago: University of Chicago Press.